

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

Wahlprogramm der CDU Barnim zur Kommunalwahl 2014

„Wir für Barnim!“ - Zukunft gestalten, ausgewogen, gemeinsam, erfolgreich! Für wachsende Kommunen in einem starken Kreis!

Beschlossen auf dem Kreisparteitag am 15. Februar 2014 in Liepe.

Rahmenbedingungen für die Herausforderungen der nächsten Jahre

- Die Finanzaufweisungen an die Kreise durch das Land und den Bund gehen zurück.
- Das Land Brandenburg plant für die nächste Wahlperiode eine Funktional- und Kreisgebietsreform, die umfangreiche Auswirkungen auf das Verwaltungshandeln unserer Kommunen haben wird. Es existieren Pläne im Land, die Kreise Barnim und Uckermark zusammenzulegen.
- Tiefgreifende demografische Veränderungen in den nächsten Jahren und die damit verbundenen Folgen sind zu bewältigen.

Unsere Ziele

- Wir gestalten ausgewogen und zukunftsweisend Politik für unseren Landkreis Barnim gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Barnim.
- Die CDU im Landkreis Barnim stellt sich den damit zusammenstehenden Herausforderungen in den Themenfeldern:
 - Wirtschaft und Arbeitsmarkt,
 - Energiewirtschaft,
 - Landwirtschaft und Umwelt,
 - Finanzen und Verwaltung,
 - Bildung und Schule,
 - Familie und Senioren,
 - Pflege, Gesundheit und Soziales,
 - Kultur,
 - Sport,
 - Öffentlicher Nahverkehr sowie
 - Innere Sicherheit

**Mit uns - ihrer CDU im Barnim - die Städte und Gemeinden des
Landkreises Barnim gestalten!
Wir für Barnim!**

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Trotz erfreulich sinkender Arbeitslosenzahlen bleibt die hohe Erwerbslosigkeit die größte Herausforderung für unser politisches Handeln.

Andererseits verzeichnen einzelne Branchen einen beginnenden Fachkräftemangel.

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- die kreislichen Finanzmittel weiter auf wirtschaftliche Schwerpunkte im Landkreis konzentriert und unter dem Motto „**Stärken stärken**“ eingesetzt werden.
- kleine und mittelständische Unternehmen bei der **Umsetzung von Förderprogrammen** der Europäischen Union, dem Bund und dem Land Brandenburg begleitet und unterstützt werden.
- die Entwicklung innovativer Ideen durch den **Ausbau der Netzwerke** mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und ansässigen Unternehmen gefördert wird.
- der **Infrastrukturausbau** fortgesetzt wird, insbesondere die Fertigstellung der geplanten Umgehungsstraßen und die Sanierung der Kreisstraßen im Landkreis. Der Ausbau der Infrastruktur soll vor allem nach wirtschaftlicher Bedeutung erfolgen.
- die Versorgung der Gemeinden mit schnellen **Breitbandverbindungen** als unverzichtbarer Bestandteil einer attraktiven Infrastruktur verbessert wird. Wo sich eine Versorgung über private Anbieter nicht realisieren lässt, muss die Kreispolitik helfen, noch bestehende weiße Flecken zu beseitigen. Fördermittel der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg sind dabei konsequent zu nutzen. Der Kreis sollte sich dafür einsetzen, Hemmnisse, die seitens des Landes Brandenburg bestehen, zu beseitigen.
- die **Abfallgebühren** in der Verantwortung des Landkreises **stabil** bleiben.
- die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** innerhalb der Fördergebiete der Pomerania unsere Kommunen weiter vorangetrieben wird.
- vorhandene touristische Angebote, wie das **Radwegenetz**, entsprechend der finanziellen Möglichkeit des Landkreises weiterentwickelt werden. Die **touristische Vermarktung** der Region ist im Verbund mit allen Beteiligten weiter zu verbessern.
- neue Ansiedlungen von Unternehmen durch schnelle, unbürokratische Entscheidungen unterstützt werden. Für die Akquisition und Begleitung von neuen Unternehmen spielt die kreisliche **Wirtschaftsfördergesellschaft WITO** eine wichtige Rolle. Sie muss dabei in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten agieren und als Lobbyist des Barnims landesweit unterwegs sein. Bei internationaler Werbung sollen weiter die Möglichkeiten der Landesfördergesellschaft genutzt werden.
- alle Maßnahmen zur **Vermittlung von Arbeitslosen** in Arbeit durch gezielte Qualifizierung und Weiterbildung unterstützt werden und auf ihre nachhaltige Wirkung geprüft werden.
- die Wirtschaft bei der **Fachkräftesicherung** unterstützt wird auch bei der Besetzung offener Ausbildungsplätze.
- „**Wiederheimkehrer**“ bei der Integration in den Fachkräftemarkt unterstützt werden.
- die **Bildung regionaler Wirtschaftskreisläufe** gefördert wird. Für die Bürger gilt, wer regional kauft, trägt zur Stärkung seiner Heimat Barnim und damit der eigenen Lebensqualität bei.

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

- der Informationsfluss über anstehende Ausschreibungen der öffentlichen Hand und seiner Gesellschaften verbessert wird. Bei Auftragsvergaben streben wir eine größtmögliche **Transparenz** an.
- es ein flächendeckendes Angebot an **personenbesetzten Filialen** der Sparkasse im Landkreis gibt, so dass die Bürgerinnen und Bürger in allen Regionen des Barnim ortsnah die Dienstleistungen der Sparkasse in Anspruch nehmen können.
- eine mit Kraftfahrzeugen befahrbare **Verbindung zwischen Eberswalde-Finow und Biesenthal** als direkte Verbindung des Ober- und Niederbarnim ausgebaut wird (die sogenannte „Telekomstraße“). Der Ausbau soll dabei möglichst umwelt- und naturschonend sein sowie finanziell für die beteiligten Kommunen und für die anliegenden Bürgerinnen und Bürger im vertretbaren Rahmen liegen. Grundlage des Ausbaus soll eine vorhergehende Kosten-Nutzen-Analyse sein, die ein positives Votum für den Ausbau zulässt. Die Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner ist nach dem Ausbau mit geeigneten Maßnahmen (zum Beispiel Tempolimits, kein Zulassen von Schwerlastverkehr) so gering wie möglich zu halten. Der Landkreis soll sich dabei stärker als bisher vom Kreistag beschlossenen finanziell beteiligen und somit zur Finanzierung des Eigenanteils bei einer eventuellen Förderung beitragen.
- der **Tourismus** im Landkreis weiter **gefördert wird** und dafür entsprechende Gelder des Kreises in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung stehen. Die Finanzmittel sollen für die Betreibung der für Besucher und Touristen besonders wichtigen „Touristinformationsstellen“ sowie für schlagkräftige überregionale Werbung für das Reisegebiet Barnimer Land eingesetzt werden.

Energiewirtschaft

Die Energiewende stellt die Barnimer Bürger, die politisch Verantwortlichen und auch die Barnimer Wirtschaft vor neue Herausforderungen.

Wir wollen deshalb:

- umweltschonende **alternative Energiegewinnung** und die Nutzung alternativer Energien in Unternehmen und privaten Haushalten weiter unterstützen.
- die „**Null-Emissions-Strategie**“ des Landkreises weiter voran bringen. Dazu gehören die Erhöhung der Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien um 10% und die Reduktion des Energieverbrauches um 10% bis zum Ende der Wahlperiode. Dabei soll die Erhöhung der Akzeptanz erneuerbarer Energien durch verbesserte Information und Bildung erfolgen.
- dass die Umsetzung der „Null-Emissions-Strategie“ durch geeignete Maßnahmen zu einer **Erhöhung der regionalen Wertschöpfung** im Landkreis führt.

Landwirtschaft und Umwelt

Ein großer Anteil der Bevölkerung im Landkreis Barnim lebt im ländlichen Raum. Ein Drittel Gesamtfläche des Landkreises wird landwirtschaftlich genutzt. Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor unserer Region. Wir werden die Verödung unserer Landschaft nicht zu lassen. Wir benötigen nicht nur Stadtumbauprogramme, sondern auch ein Konzept für die Gestaltung unserer Dörfer und der sie verbindenden ökologischen Räume.

Wir setzen uns ein für:

- eine **mittelständig-unternehmerische Landwirtschaft**, die hier vor Ort qualitätsgerechte landwirtschaftliche Erzeugnisse der konventionellen

Landwirtschaft und des ökologischen Landbaus produzieren und vermarkten kann. Hierbei gilt es, die regionale Wertschöpfung durch regionale Verarbeitung und Vermarktung weiter zu steigern.

- eine flächendeckende Landwirtschaft und wettbewerbsfähige Betriebe. Gerade die **Fördermittelprogramme** der EU spielen hierbei eine wichtige Rolle. Die Landwirte sind deshalb bei Antragstellung und Durchführung der Maßnahmen der Agrarförderung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union zu unterstützen.
- die **Sicherung** und das Vorhalten **notwendiger Ackerflächen** für den weiteren Anbau von landwirtschaftlichen Produkten. Insbesondere geht es um den Schutz ortsansässiger Familienbetriebe und Agrargenossenschaften vor dem zunehmenden Einfluss außerlandwirtschaftlicher Investoren auf dem landwirtschaftlichen Bodenmarkt. Wir sind gegen den Ausverkauf landwirtschaftlicher Nutzfläche an anonyme Kapitalgesellschaften und dem damit verbundenen Abfluss von Wertschöpfung aus unserem Landkreis.
- eine stärkere **Vernetzung der Landwirtschaft** mit Pflege der Landschaft, mit dem Umweltschutz und mit dem Tourismus. Ländlichen Regionen dürfen nicht abgehängt werden. Auch die Schaffung von Arbeitsplätzen in den ländlichen Regionen spielt hierbei natürlich eine große Rolle, genauso wie vernünftige Arbeits- und Lebensbedingungen im ländlichen Raum.
- die Interessen der Land-, Forst- und Fischereiwirte sowie der Jäger beim **Umwelt- und Naturschutz** zu berücksichtigen. In Einzelfällen sollen sie im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten besser unterstützt werden.
- einen höheren Stellenwert der **Nachwuchsgewinnung** für die land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Betriebe. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Bereich beitragen.
- die **Umsetzung des Aktionsplanes** zur Erneuerung der Alleen an den Straßen im Kreis. Er schließt den Verlust geschlossener Alleen aus und beinhaltet eine zielgerichtete Erneuerung und Verjüngung derselben.
- eine **Reduzierung des landwirtschaftlichen Flächenverbrauchs**. Anstelle einer willkürlichen Festlegung von naturschutzfachlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollte die vorgeschriebene gesetzliche Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft produktionsintegriert und unter Berücksichtigung der agrarstrukturellen Belange der Betriebe umgesetzt werden. Dadurch kann der dauerhafte Entzug landwirtschaftlicher Nutzfläche erheblich reduziert werden. Außerdem sollten naturschutzfachliche Ersatzzahlungen zur Aufwertung des Naturhaushaltes oder des Landschaftsbildes im Landkreis Barnim verwendet werden. Die Land-, Forst- und Fischereiwirte sind frühzeitig in den jeweiligen Verfahren zu beteiligen.
- eine kontinuierliche **Bestands- und Entwicklungserfassung** unserer Flora und Fauna in den Landschafts- und Naturschutzgebieten sowie Trinkwasserschutzgebieten des Kreises. So soll schneller und effektiver auf Veränderungen reagiert werden können.

Finanzen und Verwaltung

Die Städte und Gemeinden in unserem Landkreis werden auch in den nächsten Jahren sehr sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgehen müssen, um die kommunalen Aufgaben für die Bürger erfüllen und die Haushalte konsolidieren zu können.

Wir werden die Kommunen dabei weiter unterstützen und setzen uns ein für:

- eine Kreisumlage, die den Kommunen **Gestaltungsspielraum** lässt und dem Kreis Aufgabenerfüllung sichert. Eine einseitige Verteilung von Ausgaben zu Lasten der Kommunen lehnen wir konsequent ab.
- für den **Ausgleich der Mindereinnahmen**, die durch gesetzliche Vorgaben von Land und Bund entstehen. Hier muss das Konnexitätsprinzip („Wer die Musik bestellt, muss sie bezahlen“) ehrlich und konsequent umgesetzt werden.
- mehr **Flexibilität und Bürokratieabbau** in der Verwaltung. Sie bleiben ständige Aufgabe.
- eine konsequente **Anpassung des Personalbedarfs** in der Verwaltung an den tatsächlichen Aufgabenumfang.

Bildung und Schule

Der demografische Wandel macht sich besonders in unseren Schulen bemerkbar. Sinkende Schülerzahlen führen zu Schulschließungen und verschlechtern die Lernbedingungen durch längere Fahrtwege und größere Klassen. Dem gegenüber steht die Forderung nach guten Schulabschlüssen, damit unsere Kinder den beruflichen Anforderungen besser gerecht werden.

Wir wollen deshalb:

- die vorhandenen **Schulstandorte erhalten**, um ein vielfältiges bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Angebot an Schulformen im Landkreis zu sichern. Dabei soll Teilhabe durch Inklusion gestaltet werden.
- den finanziellen **Gestaltungsspielraum der Schulen** durch mehr Eigenverantwortung erhöhen.
- die **Netzwerke Schule-Wirtschaft** beim Ausbau ihrer Aktivitäten und Projekte weiter unterstützen. Alle Möglichkeiten sind zu nutzen, dem drohenden Fachkräftemangel in unserer Region rechtzeitig zielorientiert zu begegnen. Als Beispiel sind Kooperationsvereinbarungen zwischen einzelnen Schulen und Unternehmen abzuschließen und bestehende auszuschöpfen. Der Erfahrungsaustausch zu diesen Projekten ist weiter zu entwickeln.
- den **Schülerverkehr** weiter **sichern und verbessern**. Weite Schulwege sind keine Lösung für gute Schulausbildung, optimaler Schülerverkehr trägt auch dazu bei, die Abwanderung von Schülern zu verringern.

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

Familien und Senioren

Der Familienpolitik kommt ein immer größerer Stellenwert zu. Starke Familien stärken die Identifikation und Bindung an die Gemeinde sowie das soziale Wohnumfeld.

In einer Gesellschaft, in der weniger Kinder geboren werden, sind Entscheidungen stärker auf die Bedürfnisse der Familien auszurichten.

In immer mehr Familien kümmern sich Angehörige um pflegebedürftige Familienmitglieder. Sie benötigen Unterstützung und Beratung.

Die Hilfe zur Selbsthilfe sollte dabei im Vordergrund stehen.

Wir fordern daher:

- ein qualitativ hochwertiges und **ausgewogenes Angebot an Betreuungsplätzen** in Kindertagesstätten und in der Tagespflege. Dabei setzen wir verstärkt auf die Zusammenarbeit mit den Eltern.
- **starke Netzwerke**, um Vernachlässigung von Kindern rechtzeitig vorzubeugen. Alle Beteiligten in der Kinder- und Jugendarbeit wirken daran mit, von der institutionellen Jugendhilfe über Beratung und Begleitung bis zu den Jugend- und Familiengerichten.
- die vorhandenen **familienpolitischen Projekte**, wie „Netzwerk gesunde Kinder“ oder Mehrgenerationenhäuser, weiter zu entwickeln und zu unterstützen.
- Anreize für die **Ansiedlung junger Familien** zu prüfen, unter Berücksichtigung der Entwicklung der Einwohnerzahlen des Kreises.
- die Angebote und Aktivitäten für unsere Senioren weiter zu entwickeln, denn viele Senioren sind bis ins hohe Alter leistungsfähig und aktiv.
- beim Ausbau der Infrastruktur, bei der Gestaltung kultureller Angebote, im öffentlichen Personennahverkehr, beim Bau und Umbau von Einrichtungen und Wohnungen **alters- und behindertengerechte Kriterien** zu beachten.

Pflege

Die Pflegepolitik ist eine der großen Herausforderungen für die Zukunft. Die Kommunen spielen hierbei mit ihren Steuerungs- und Planungskompetenzen eine große Rolle. **„Ambulant vor stationär“** ist dabei unsere Leitdevise.

Bei der Planung neuer stationärer Pflegeeinrichtungen ist der Bedarf sehr kritisch zu prüfen und alternativen ambulanten Strukturen stets der Vorrang zu geben.

Eine Pflegeplanung für den Kreis Barnim soll garantieren, dass alle Angebote im Rahmen der Pflege optimal aufeinander abgestimmt werden.

Wir stärken die Betreuung in Hospizen, um ein würdiges Sterben zu ermöglichen.

Wir setzen uns deshalb ein für:

- eine **Entwicklung von Sozialräumen**, die es gestatten, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrem häuslichen Umfeld verbleiben können.
- die **Pflegearbeit der Angehörigen** und der ehrenamtlichen Helfer, die jedoch durch qualifiziertes Personal und gegebenenfalls Einrichtungen professionell unterstützt und ergänzt wird.

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

- **Pflegekurse** für Angehörige und Ehrenamtliche Helfer.
- eine aufsuchende und begleitende **Pflegeberatung**.
- eine Pflege in **Pflegewohngemeinschaften**.
- einen Ausbau **stationärer Pflegeeinrichtungen** bei Bedarf.
- eine **Förderung** ehrenamtlicher Unterstützung in **Hospizen**.

Gesundheit und Soziales

Die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung muss auch in den nächsten Jahren abgesichert sein. Ärztemangel, Praxisschließungen und lange Wartelisten bei Fachärzten belasten viele Bürgerinnen und Bürger bereits heute sehr.

Wir stellen uns den Problemen und setzen uns dafür ein, dass:

- im Landkreis Barnim ein angemessenes **soziales Versorgungsnetz** vorhanden ist.
- mit allen Möglichkeiten eine **ausreichende medizinische Versorgung** sowohl in den ländlichen Bereichen als auch in den Städten des Landkreises gesichert wird. Alle Maßnahmen, die eine erfolgreiche Ansiedlung neuer Ärzte im Landkreis fördern, werden konsequent unterstützt.
- eine lückenlose kinder- und jugendärztliche Betreuung in den Kinder- und Vorschuleinrichtungen sowie den Schulen größte Bedeutung zukommt. Es ist unser dringliches Anliegen, die **kinder- und jugendärztlichen Untersuchungen** für unsere Kinder im Landkreis in vollem Umfang aufrecht zu erhalten.
- die Bedürfnisse behinderter Menschen zur gleichberechtigten Teilhabe am Leben vordringlich berücksichtigt werden und darauf bei kreislichen Projekten in allen Bereichen Einfluss nehmen.
- eine **flächendeckende ärztliche Versorgung** im Landkreis gesichert ist. Sollte es Versorgungsengpässe geben beziehungsweise zu diesen kommen, ist die Absicherung der Versorgung durch die kommunale Krankenhausgesellschaft (GLG) zum Beispiel in Form von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) zu unterstützen.
- **Selbsthilfegruppen** als eine wichtige Säule in der Gesundheitsversorgung zu **unterstützen**.

Kultur

Der Barnim hat sein vielfältiges kulturelles Leben weiter entwickelt und ausgebaut. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten auf einem hohen kulturellen und künstlerischen Niveau, die Tradition geworden und über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt sind – wie zum Beispiel: Jazz in E., das Filmfestival, Purpur – das Fest im Forstbotanischen Garten, das Festival Alte Musik in Bernau, Inselleuchten, Siebenklang, das Flößerfest in Finowfurt, das Georges Brassens Festival in Basdorf, das Hussitenfest in Bernau, FinE – das Fest in Eberswalde, Martinsumzug in Panketal und viele mehr. Im Barnim gibt es mindestens 100 Künstler, die freischaffend in ihren eigenen Ateliers arbeiten, davon beteiligen sich zweimal jährlich circa 50 Künstler am Tag des offenen Ateliers. Diese Aktion wird vom Landkreis Barnim organisiert und die Werbung dazu finanziert.

Wir wollen bewegen, dass:

- das **Netzwerk der Kulturvereine** noch weiter ausgebaut wird, um die Aktionen gegenseitig zu beflügeln und zu unterstützen.
- eine gemeinsame Werbung und Publikationen angeregt und gefördert wird.

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

- der Haushaltsansatz für die allgemeine **Kulturförderung** der Höhe nach wie in den Jahren 2013 und 2014 auch in Zukunft notwendig ist, um die stetig steigenden Kulturangebote auf einem hohen Niveau zu halten und für alle Bevölkerungsschichten zugänglich machen zu können.
- die Tradition des **Tages der Kinder- und Jugendliteratur** im Landkreis Barnim durch den Landkreis weiter fortgeführt und finanziert wird. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern weiter auszubauen.
- das Engagement der ehrenamtlich Tätigen in allen Bereichen gewürdigt wird.
- die **Museumslandschaft** im Kreis entsprechend der veränderten Bevölkerungsstruktur gestaltet wird. Dabei sollen verstärkt Privatinitiativen mit einbezogen werden.

Sport

Die CDU Barnim ist ein verlässlicher Partner des regionalen Sportes. Durch das engagierte Mitwirken der CDU-Fraktion muss es weiterhin gelingen den Sportvereinen ebenso aber auch den Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen hervorragende Rahmenbedingungen für die Ausübung jeglicher sportlicher Betätigungen zu bieten.

Es ist nachgewiesen, dass Sport treibende Kinder bessere Noten haben. Der Landkreis ist dank der Initiative der CDU sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport gut aufgestellt.

In den Barnimer Sportvereinen sind über 20.000 Menschen quer durch alle Altersgruppen organisiert.

Sportvereine sind oft gut funktionierende soziale Einrichtungen in den Kommunen und Gemeinden. Dies gilt es zu Bewahren und weiter am Erhalt und Ausbau der Vereine zu arbeiten.

Wir werden den Sportvereinen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein.

Wir stehen für:

- eine **Förderung** des **Breiten- und Leistungssportes**.
- eine weitere **Steigerung** der **Mitgliedszahlen** in unseren Sportvereinen durch geeignete Maßnahmen.
- eine Unterstützung bei der Entwicklung und dem Aufbau von Programmen zur **sportlichen Betätigung breiter Bevölkerungsschichten**, insbesondere im Bereich des Sportes von Mädchen und Frauen.

Stand: 15.2.2014

Status: Beschlossen auf dem Kreisparteitag der CDU Barnim am 15.2.2014

Öffentlicher Nahverkehr

Das ÖPNV-Angebot ist an die Herausforderungen der demographischen Entwicklung hinsichtlich Bevölkerungsstruktur und Bevölkerungszahl im Landkreis Barnim anzupassen. Unser Ziel ist es, durch eine bedarfsorientierte Gestaltung des Angebotes, eine flächendeckende Versorgung mit ÖPNV-Angeboten unter Berücksichtigung finanzieller Aspekte zu garantieren.

Wir fordern, dass:

- im Einzugsbereich des Bahnhofes **Bernau** bei Berlin die Attraktivität des Landkreises Barnim sowohl als Wirtschafts- als auch als Wohnstandort gestärkt wird, indem das **ÖPNV-Angebot** in den Abendstunden und am Wochenende entsprechend des vorhandenen Bedarfes und der finanziellen Mittel ausgeweitet wird.
- die Kreisstadt **Eberswalde** als Arbeits-, Wirtschafts- und Wohnstandort gestärkt wird. Dafür ist gemeinsam mit dem für den SPNV zuständigen Land Brandenburg nach Möglichkeiten zu suchen, den 30 Minutentakt auf der **Regionalexpresslinie RE 3** zwischen Berlin und Eberswalde einzuführen.
- die Gestaltung der **Schülerbeförderung** sich verstärkt an den Strukturen der benachbarten Landkreise orientiert und bei Bedarf entsprechend angepasst wird.
- die „Stettiner Bahn“ eine Anbindung an den Flughafen „BER“ erhält, um den Landkreis Barnim zu stärken. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit unseren Vertretern im Land und im Bund ein.

Innere Sicherheit

Dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger in unserem Landkreis tragen wir Rechnung.

Wir setzen uns ein für:

- eine konsequente Durchsetzung bestehender Gesetze zur Aufrechterhaltung der öffentlichen **Ordnung und Sicherheit**. Dazu gehört ein wirksames Vorgehen gegen Kriminalität und Diebstahl aber auch gegen Sachbeschädigung und Gewalt.
- eine angemessene **hohe Polizeipräsenz** im Landkreis, um den durch die Grenzöffnung nach Polen entstandenen Ängsten in der Bevölkerung entgegenzutreten.
- eine klare **Absage gegen** jede Form von **Gewalt** und fordern das konsequente Handeln aller gesellschaftlichen Kräfte.
- eine weitere **Verbesserung** der Einsatz- und Arbeitsbedingungen sowie die Würdigung der freiwilligen **Feuerwehren**, Jugendfeuerwehren sowie Feuerwehr Fördervereinen im Landkreis Barnim.

Zukunft gestalten!
Ausgewogen. Gemeinsam. Erfolgreich.
Für wachsende Kommunen in einem starken Kreis!

deshalb

Mit uns die Städte und Gemeinden des Landkreises Barnim gestalten!
„Wir für Barnim!“

Ihre CDU im Landkreis Barnim